

1 500 Sportler gehen auf die einzelnen Strecken

Der Heel-Lauf verzeichnet einen neuen Teilnehmerrekord / Sieger läuft schnellste Zeit in der 14-jährigen Geschichte

Baden-Baden (BNN). Ein neuer Teilnehmerrekord, sportliche Höchstleistungen, wunderbare Stimmung und große Emotionen: 1 500 Läuferinnen und Läufer aller Altersgruppen beteiligten sich am Heel-Lauf und verwandelten das Betriebsgelände des Arzneimittelherstellers in ein riesiges Sportstadion. Damit war der bisherige Rekord mit 1 200 Teilnehmern vom Vorjahr geradezu pulverisiert.

Allein beim Start zum Hauptlauf über zehn Kilometer für die Läufer beziehungsweise fünf Kilometer für die Walker waren so viele Sportler am Start, wie im Rekordjahr 2017 insgesamt bei allen Läufen: 1 200 Menschen versammelten sich hinter der Ziellinie.

„Um kurz vorm Start locker zu bleiben, gibt es eine einfache Methode“, verrät Pierre Ayadi am Mikrofon lachend: „Jetzt schon ans Lächeln denken, wenn Ihr später ins Ziel kommt,“ empfahl der Bundesnachwuchstrainer beim Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV), der mit Bernd Hefter vom SCL-Heel moderierte.

Die äußeren Bedingungen waren geradezu ideal, und dementsprechend ambitioniert waren auch die sportlichen Ziele der Top-Läufer. Und während die Schnellsten schon längst das Heel-Betriebsgelände in Richtung Naturschutzgebiet Sandweier verlassen hatten, pasierten immer noch zahlreiche Läufer und Walker die mit einer elektronischen Zeitmessung versehene Startlinie. Dann ertönte ein weiterer Startschuss, dieses Mal für 170 Sportler, die sich auf die 2,5-Kilometer-Distanz machten. Zwei Stunden zuvor begann das Event traditionell mit zwei Läufen über 500 und 1 000 Metern für Schülerinnen und Schüler. 130 Nachwuchssportler zwi-



MIT GROSSEM EIFER AM START: Zum Heel-Lauf gehören auch Strecken für Schüler. Auf allen Distanzen waren in diesem Jahr rund 1 500 Sportler unterwegs, was einen neuen Teilnehmerrekord bedeutet. Foto: Sonja Bell

schen sieben und 13 Jahren waren am Start. Im Hauptlauf spurtete Christophe Krech vom TV Schriesheim nach genau 33 Minuten und 16 Sekunden über das Ziel – so schnell hatte in der 14-jährigen Geschichte des Heel-Laufs noch keiner die zehn Kilometer gelaufen. Krech,

Sieger des Jahres 2015, distanzierte die Konkurrenz um nahezu zwei Minuten: Martin Haubold (Spiridon Frankfurt) sicherte sich im Zielsprint den zweiten Platz vor Sebastian Schlott, der ebenfalls schon zu den Siegern des Heel-Laufs gehörte.

Eng ging es auch bei den Damen zu: Mit 39,54 Minuten war Siegern Annika Leineweber (TSV Amicitia Viernheim) gerade einmal fünf Sekunden schneller als Sylvia Schmieder (LAG obere Murg). Dritte wurde Sandra Kist-Boschetti vom TV Bühlertal.

„Die Grundüberlegung zum Heel-Lauf war und ist es, Menschen zu animieren, etwas für die eigene Gesundheit zu tun und Sport zu treiben. Es ist wunderbar zu sehen, wie diese ursprünglich kleine Idee so groß geworden ist“, betonte Heel-Geschäftsführer Ralph Schmidt.

Ob der Heel-Lauf eventuell im kommenden Jahr durch die Innenstadt führen könnte, wurden Heel-Chef Ralph Schmidt und Bürgermeister Alexander Uhlig im Interview gefragt, bevor beide sich auf die zehn Kilometer-Distanz machten: „Es wäre ein tolles Event in der Innenstadt“, betonte Uhlig, der hinzufügte: „Es ist aber auch ein großes logistisches Unterfangen.“

Auch Schmidt äußerte sich positiv: „Der Heel-Lauf als Stadtlauf wäre für Baden-Baden sicher eine Bereicherung, und den Läufern könnten wir eine tolle Strecke bis in die Innenstadt bieten. Herr Uhlig hat recht: Dazu müssen ein paar logistische Aufgaben gelöst werden, wie etwa Shuttlebusse und eine vorübergehende Tunnelsperrung. Dieser Ball liegt jetzt bei der Stadt.“

Einen hoch emotionalen Moment bei der Siegerehrung bescherte die erstmalig verliehene Auszeichnung für das größte externe Team – neben dem traditionell teilnehmerstärksten Team der Heel-Mitarbeiter.

Unter dem Namen „Laufen gegen Krebs“ haben sich über 70 Jugendliche und Erwachsene am Heel-Lauf beteiligt. Familie, Freunde, Nachbarn, Bekannte – sie alle sind im Gedenken an einen vor knapp drei Wochen an Krebs gestorbenen Mann gestartet. Darunter auch die Ehefrau und die Kinder des Verstorbenen, der früher sehr gerne gelaufen ist und auch schon am Heel-Lauf teilgenommen hatte.

Die ersten Mieter ziehen ein

Familienwohnheim errichtet zwei Gebäude in Haueneberstein

Baden-Baden-Haueneberstein (kg). Das erste der beiden Mehrfamilienhäuser, die die Familienwohnheim Baden-Baden in der Bahnhofstraße Haueneberstein errichtet hat, ist ab 1. Juli bezugsfertig. Davon haben sich die Aufsichtsratsmitglieder der Baugenossenschaft sowie Stadt- und Ortschaftsräte bei einer Besichtigung überzeugt. Die 14 Wohnungen sind bereits fertig. Jedoch sind die Handwerker noch dabei, Teile der Fassade zu verputzen. Die Holzverschalung an den Treppen muss noch entfernt werden, der Laubengang zu den einzelnen Wohnungen muss zum Teil auch noch hergerichtet werden. Dennoch war die erste Mieterin bei der Besichtigung schon dabei, Tische und Stühle in ihre neue Wohnung zu bringen. Nach und nach beziehen in den nächsten Tagen die 14 neuen Mieter ihre Wohnungen.

Für die Wohnungen im spiegelgleichen Haus nebeneinander sind die Mietverträge ebenfalls schon unterschrieben, informiert Stefan Kirn, Geschäftsführer der Familienwohnheim. Diese Wohnungen sind voraussichtlich zum 1. September beziehbar. In den beiden Mietshäusern hatten besonders junge Familien und Alleinerziehende oder ältere Menschen

mit geringer Rente eine Chance, eine bezahlbare Neubauwohnung in Baden-Baden zu bekommen. Zur Standardausstattung der Wohnungen gehören Fußbodenheizung, Eiche-Parkettböden, Netzwerkverkabelung, elektrische Rolläden, Sprechanlage und ein digitales Schließsystem. Über einen Aufzug sind die Wohnungen barrierefrei zugänglich. Zur jeder Wohneinheit gehört ein größerer Balkon oder eine Terrasse sowie ein Kellerraum.

In der Tiefgarage sind für jede Wohneinheit 1,5 Stellplätze eingeplant. Die Zufahrt zu den Stellplätzen befindet sich in der Mitte der beiden Häuser. Auch 30 Fahrradstellplätze stehen zur Verfügung. Dass der Spielplatz zwischen den Mehrfamilienhäusern und den vier Doppelhäusern im Darnieweg zu einem zentralen Treffpunkt für die Bewohner werde, sind sich die Verantwortlichen sicher.

„Das regionale Handwerk ist und bleibt ein starker Partner unserer Baugenossenschaft“, betonte Kirn. Beim Bau seien nur Handwerksbetriebe aus der näheren Umgebung beteiligt gewesen. Unbürokratisch, so Kirn, fördere die Erzdiözese Freiburg 60 Prozent der Wohnfläche. Das bedeute, dass der regu-

läre Mietpreis dank des Zuschusses der Kirche sich um 1,50 Euro pro Quadratmeter und Monat reduziere. Die Mieten in den Zwei- bis Vierzimmerwohnungen liegen Kirn zufolge somit zwischen 6,40 und 6,90 Euro.

Aufgrund der begrenzt verfügbaren Grundstücke, einer steigenden Zahl von Vorschriften und technischen Anforderungen werde es immer schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu bauen, bedauerte Kirn. Dieses sei nur durch mehr Baugrundstücke, vereinfachtes Baurecht und bessere Förderprogramme zu erreichen, ist der Geschäftsführer überzeugt. Er wünscht sich, dass die Stadt die Wohn-



FAST BEZUGSFERTIG: Stadt- und Ortschaftsräte freuen sich über die Fertigstellung der Mehrfamilienhäuser in der Hauenebersteiner Bahnhofstraße durch die Baugenossenschaft Familienwohnheim. Foto: Kimmig

baugenossenschaften bei der kommunalen Grundstücksvergabe stärker berücksichtige. OB Margret Mergen zeigte

sich begeistert von der guten Gesamtstrategie. Sie wünscht, dass sich alle Bewohner dort wohlfühlen.

Zehn Jahre Caritaszentrum

Baden-Baden (BNN). Der Caritasverband Baden-Baden hat Grund zu feiern. Das Caritaszentrum Cäcilienberg feiert am 1. Juli sein zehnjähriges Bestehen am Brahmplatz in Lichtental. Nach monatelangen Umbauarbeiten und dem Engagement des Hauseigentümers begannen die verschiedenen Fachdienste vor rund zehn Jahren ihre Arbeit am neuen Standort Lichtental. Damals wurde das Beschäftigungsprojekt Jobperspektive im Café Cäcilienberg und die Baden-Badener Caritas-Tafel neu eröffnet.

Bestehende Fachdienste wie der Caritassozialdienst mit seiner Allgemeinen Sozialberatung und die Gemeindepädiatrischen Dienste mit ihren begleitenden Beratungsangeboten siedelten ebenso wie die Tagesstätte für psychisch erkrankte Menschen aus der Weststadt und aus Oos um in das erste Obergeschoss des neu renovierten Hauses.

Der Caritasverband nimmt dies zum Anlass, das zehnjährige Bestehen am Sonntag, 1. Juli, ab 15 Uhr mit einem Sommerfest zu feiern. Die musikalische Gestaltung übernehmen Jill Morris & HusBAND sowie der Musikverein Baden-Lichtenthal. Beide Achtelfinals der Fußball-WM sind auf einem großen Bildschirm zu sehen. Die Besucher haben Gelegenheit, sich über die verschiedenen Fachdienste im Caritaszentrum Cäcilienberg zu informieren.



ERFOLGREICHER START: Der Flohmarkt am neuen Standort auf dem Campus der EurAka in der Cité kommt bei Händlern und Besuchern gut an. Foto: Gerhard

Campus-Flohmarkt startet vielversprechend

Händler und Besucher schwärmen von dem Standort

Baden-Baden (vg). Der neue Floh- und Trödelmarktplatz liege traumhaft, er könnte eine neue Kultstätte wie der Waldseeplatz werden, das Angebot sei vielseitig, die Besucherzahlen seien für das erste Mal sehr gut und die Parkmöglichkeiten rund um den Campuspark fantastisch: Begeistert äußerten sich Händler über den neuen Flohmarkt auf dem Gelände des Campusparks der EurAka in der Cité.

Auch den Besuchern gefiel das Panorama des Geländes, die gute Erreichbarkeit und das breit gefächerte Angebot.

Das Angebot zeige, dass es genau richtig gewesen sei, den Markt als Trödel- und Flohmarkt auszusprechen, erklärte der Veranstalter Klaus Scheppe aus Bühl. Ganz selten habe er einen Markt erlebt, der dank der rund 200 Parkplätze auf dem Gelände ohne Voranmeldung der Aussteller so schnell und problemlos anlieferbar gewesen sei – und alles ohne Lärmbelastung

für die Anwohner. Rund 70 Anbieter gab es am ersten Flohmarkt auf dem Campusgelände. Die Infrastrukturanbindung mit Bus, Bahn und Auto seien ideal. Dieser Markt in der traumhaften Umgebung des Campusparks habe eine Zukunft, wie der Veranstalter resümierte.

Hintergrund für den neuen Standort war der schleppende Anlauf des Flohmarkts auf dem Gelände des Bauhofs im Gewerbegebiet Oos-West im vergangenen Jahr. Das hat die Stadtverwaltung bewogen, nun den Campus der EurAka als Alternativstandort auszuprobieren. Das Konzept scheint nach dem guten Verlauf des ersten Floh- und Trödelmarktes erfolgreich zu sein.

Termine

Weitere Flohmärkte auf dem Campuspark der Cité finden am 25. August, am 8. September sowie am 13. Oktober statt.

Verkehrsanbindung in der Cité ist sehr gut